

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 16. Juli 2008 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2008) und **Antwort**

Privates Wlan vom Großkonzern oder mit Berliner Unternehmen und Initiativen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Mit welchen Unternehmen führt der Senat hinsichtlich der Planungen eines „primär“ privat finanziertem WLAN-Angebotes für Berlin“ Gespräche bzw. hat dies vor.

Zu 1.: Seit ca. drei Jahren bestehen Kontakte zu einigen wenigen interessierten Unternehmen. Bisher haben sich diese Kontakte nicht zu umsetzungsfähigen Vorhaben konkretisiert. Aktuell besteht das Interesse von zwei mittelständischen Unternehmen in zeitlich und räumlich befristeten Pilotvorhaben die Markt-, die technischen und die Realisierungsbedingungen sowie die Verträglichkeit mit dem Stadtbild für ein WLAN- Mesh zu erkunden.

Von den zuständigen Senatsverwaltungen wird zurzeit geprüft, in welchem Umfang und zu welchen Konditionen hierfür öffentliche Standorte oder öffentliche Gebäude des Landes Berlin unter Berücksichtigung stadtbildnerischer Belange zur Verfügung gestellt werden können.

Da die Gespräche immer unter der Maßgabe der Vertraulichkeit geführt wurden, können keine Firmennamen benannt werden.

2. Welche Akteure der Zivilgesellschaft - z.B. aus der Berliner IT-Community - wird der Senat vor einer möglichen Ausschreibung / Vergabe in die Konzeption einbinden, um damit das in Berlin vorhandene Know-how zu nutzen?

3. Plant der Senat die öffentlichen Standorte für Berlin im Ganzen auszuschreiben / zu vergeben? Wenn ja warum? Wenn nein, warum nicht?

4. Welche Möglichkeit sieht der Senat, die öffentlichen Standorte lokal begrenzt (z.B. auf Stadtteil-ebene o.ä.) auszuschreiben / zu vergeben?

5. Wie ermöglicht der Senat auch Berliner Unternehmen oder Initiativen sich am „primär“ privat finanziertem WLAN-Angebot für Berlin“ zu beteiligen und damit Arbeitsplätze in Berlin zu schaffen bzw. zu sichern?

Zu 2. bis 5.: Über das weitere Vorgehen und die eventuellen Vergabemodalitäten soll erst nach der erfolgten positiven Umsetzung und Bewertung mindestens eines Pilotvorhabens entschieden werden. Insofern können die Fragen 2. bis 5. zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantwortet werden.

Vertreter der Berliner IT-Community sind durch Workshops und Einzelgespräche einbezogen worden.

Berlin, den 05. August 2008

In Vertretung

Almuth N e h r i n g – V e n u s
.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. August 2008)